

Mitglieder: Zum 31.12.2009 hatte die Arbeitsgruppe 17 aktive Mitglieder aus den Bereichen amtliche Futtermittelüberwachung, unabhängige Prüflaboratorien, Bundesforschungseinrichtungen, freiberuflich tätige Lebensmittelchemiker/Dienstleister und der Futtermittelindustrie. Im Jahr 2009 traf sich die AG Futtermittel zu einer Sitzung am 10.03.2009 in Frankfurt.

Als Schwerpunktthema beschäftigte sich die Arbeitsgruppe im Berichtsjahr 2009 mit der Ausbildung von Lebensmittelchemikern/innen im Fach Futtermittel im Master- bzw. Hauptstudium. Grundsätzlich sollte das Interesse für den Futtermittelbereich bei den Studierenden geweckt werden. Hierzu wurden bereits in der letzten Sitzung am 08.04.2008 verschiedene Themen an Untergruppen verteilt, die sich Gedanken über die Inhalte der Ausbildung von Lebensmittelchemikern hinsichtlich Futtermittel machen. In der Sitzung wurden diese Vorschläge (Module) vorgestellt und diskutiert.

1. Futtermittelkunde (Schulz-Schroeder, Trajkovska): In diesem Modul stehen die stofflichen Aspekte im Vordergrund. Ein Verweis auf die rechtliche Grundlagen wird dabei für erforderlich gehalten. Der Studierende soll Informationen über Definitionen und Einteilungen der Futtermittel erhalten.

2. Futtermitteltechnologie (Bernsmann, Schulz-Schroeder): Hierbei erhält der Student einen Überblick über verschiedene Herstellungsmöglichkeiten von Einzel- und Mischfuttermittel. Die Verschleppung von Minorbestandteilen ist in diesem Modul ein sehr wichtiger Aspekt. Außerdem soll hier noch auf die Prozesskontrolle/Qualitätskontrolle sowie auf das HACCP-Konzept eingegangen werden.

3. Tierernährung (Wegner-Hambloch, Prince): In diesem Bereich sollen die Grundlagen zur Berechnung des Energie und Nährstoffbedarfs sowie der Einfluss der Tierernährung (Über- oder Unterversorgung bestimmter Nährstoffe) auf die Qualität des tierischen Produkts für die menschliche Ernährung dargestellt werden. Bei der Nährwertbilanzierung ergibt sich hier auch eine Verbindung zur Futtermittelanalytik. Im Kreis der Arbeitsgruppe wäre noch zu klären, wie umfangreich das Lehrprogramm für den Lebensmittelchemiker ausfällt.

4. amtliche Futtermittelkontrolle (Brand): Die Grundlage bildet die VO (EG) Nr. 882/2004. Die Mehrheit der Arbeitsgruppe ist der Meinung, dass dieser Punkt im praktischen Jahr vermittelt werden sollte. Eine Erwähnung im Modul „rechtliche Grundlagen“ erscheint sinnvoll.

5. rechtliche Grundlagen (Bernsmann): Die Grundlagen zu diesem Modul bilden die Basisverordnung, das Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch und die Futtermittelverordnung. Der Studierende soll einen allgemeinen Überblick über allgemeines Recht zu Futtermitteln erhalten (z.B. Zulassungsprinzip bei Zusatzstoffen, GVO, Kontrolle, unerwünschte und verbotene Stoffe).

Aus den einzelnen Modulen soll bis zur nächsten Sitzung ein (Gesamt-)Modul „Futtermittel“ erstellt werden.